



Lokaltermine

Donnerstag

BÖNNIGHEIM
Ev. Gemeindehaus, Bismarckstraße 20. 15.00 Bewältigung von Leid. Vortrag von Gerrit Murr. Treff 60 plus

BRACKENHEIM
Rathaus, Marktplatz 1. 19.00 Öffentliche Sitzung des Gemeinderates

GÖGLINGEN
Mediothek. 19.30 Autorenlesung mit Damaris Kofmehl: „Seid stark, Frauen“

LAUFFEN
Stadthalle. 19.00 Hauptversammlung mit Diavortrag über Kakteen. Referent: Rudolf Weiß, Kakteenfreund Heilbronn. Landfrauen. Eintritt frei

NORDHEIM
Gasthaus Adler, Südstraße 13. 19.00 Historischer Stammtisch. Thema: Im März der Bauer die Rösser einspannt. Referent: Walter Kurz. Heimatverein

Ortsbücherei. 19.30 Psychische Gesundheit. Vortrag über die Fähigkeit, schwierige Lebenssituationen zu bewältigen. VHS

ZABERFELD
Ev. Gemeindezentrum, Lerchenstraße. 12.00 Zaberfelder Mittagstisch. Diakonie-/Sozialstation Brackenheim/Göglingen

Geburtstage

Bönnigheim Maria Ponto (82), Bismarckstraße 3

Brackenheim Klara Baumbusch (88), Stockheim, Badgasse 3. Theresia Hofner (84), Knipfesweg 5. Maria Berger (83), Theodor-Heuss-Straße 11

Göglingen Paul Gerstenlauer (88), Eibensbach, Ochsenbacher Straße 14

Neckarwestheim Maria Hölzl (88), Otto-Hahn-Straße 6

Weitere Termine finden Sie auf unserer regionalen Schaukasten-Seite. Veranstaltungs-Hinweise bitte senden an: Heilbronner Stimme

Brackenheim

Sportler werden geehrt

Die Stadt Brackenheim ehrt ihre erfolgreichen Sportlerinnen und Sportler nicht, wie versöhnlich gemeldet, am Samstag, sondern bereits am Freitag, 19. März, im Bürgerzentrum. Beginn ist um 19 Uhr. Im Rahmenprogramm mit dabei: die jungen Tenöre vom TuG Neipperg, die Rope-Skipper-Gruppe der TG Böckingen, die Fit-und-Fun-Gruppe des TV Hausen und der Magier Pierre Schillinger.

Kirchheim

Ausfahrt des Skiclubs

Da die jüngste Ausfahrt wegen der Wetterverhältnisse abgebrochen wurde, bietet der Skiclub Kirchheim am Samstag, 20. März, eine Ersatzausfahrt nach Oberstdorf an. Anmeldung unter www.skiclub-kirchheim.de oder im Vereinsbüro.

Lauffen

Excel-Kurs am Samstag

In vielen Arbeitsbereichen werden Excel-Kenntnisse erwartet. Die VHS Unterland startet am Samstag, 20. März, in Lauffen einen Intensivkurs, der auch für Schüler und Azubis geeignet ist. Er findet an drei Samstagen jeweils von 9 bis 13 Uhr statt. Gebühr, samt Arbeitsbuch: 110 Euro, Jugendliche 91 Euro. Info unter Telefon 07133/3845.

HEILBRONNER STIMME

Redaktion Landkreis
Allee 2 | 74072 Heilbronn
Tel. 07131 / 615-0 | Fax 07131 / 615-373
Sekretariat: 07131 / 615-226

374 Leitung: Reto Bosch (bor)
352 Thomas Dorn (dor)
585 Sabine Friedrich (bif)
368 Joachim Kinzinger (kin)
289 Nelli Nickel (nic)
337 Rolf Muth (rom)
565 Friedhelm Römer (fri)
E-Mail landkreis@stimme.de

Natur hat hier ein Paradies geschaffen

LAUFFEN Naturschützer erobert über Abholzaktion – Südliche Neckarinsel in Gefahr

Von Rolf Muth

Fast 40 Brutvogelarten haben auf der Lauffener Nachtigalleninsel rund um die Rathausburg ihre Heimat. „Selbst Schwäne haben hier in den vergangenen Jahren gebrütet.“ Ein Paradies für Insekten, Kriechtiere, Fledermäuse, sagt der ehrenamtliche Naturschutzwart und Lauffener BUND-Chef Jürgen Hellgardt. Er ist begeistert von diesem traumhaften Lebensraum, der sich mitten in Lauffen befindet. Auf der einen Seite geschützt durch den alten Neckararm, auf der anderen durch den Kanal, und von oben bewacht durch die Stadtverwaltung, droht der natürlichen Oase mit einem hohen Totholzanteil, Tümpel und Rückzugsfläche kaum Gefahr.

Eigentlich. Denn Hellgardt ist sich seit einer Fällaktion von städtischem Bauamt sowie Wasser- und Schiffsamt seiner Sache nicht mehr so sicher. Um die südwestliche Stadtmauer unterhalb des Rathauses zu sanieren, musste Platz für

„Was hier an Rodung bekannt ist, geht in Ordnung.“

Hubert Waldenberger, Pressesprecher Landratsamt

Gerüst und Arbeitsraum geschaffen werden. Bauhof und Schiffsamt holten laut Hellgardt auch zwei mächtige Weiden am Ufer ab.

Umweltmeldung Dem gebot er Einhalt, indem er das Schubschiff des Wasserschiffahrtsamts enterte, das von der Wasserseite aus die Säge ansetzte. Gegen die Absprachen mit dem Naturschutz, sagt Hellgardt. Er hat deshalb eine Umweltmeldung an das Regierungspräsidium abgegeben. Das mit der Prüfung beauftragte Landratsamt winkt ab. „Was hier an Rodung bekannt ist, geht in Ordnung“, sagt Pressesprecher Hubert Waldenberger.

„Wir hatten eine klare, einvernehmliche Absprache mit dem Naturschutz“, bestätigt Lauffens Bürgermeister Klaus-Peter Waldenberger. Hellgardt und der Kreisverband des Heilbronner Naturschutzbundes, Adolf Monninger, hätten aber freitags kurzfristig Ergänzungen nachgeschoben. „Montags haben wir in der Amtsleiterunde darüber informiert“, sagt der Bürgermeister. Zeitgleich habe das Wasser- und Schiffsamt am Ufer Fellen geschaffen, bedauert der Verwaltungschef.

Die Trauer des Bürgermeisters um die Weiden nimmt Monninger dem Stadtdoch nicht ab. Das Ziel der Verwaltung sei seit längerem, die In-



Die Nachtigalleninsel im Süden der Rathausburg ist mit Totholz und Tümpel ein idealer Rückzugsraum für Vögel und Kleinlebewesen.



Sobald der Kanal bei der Rathausburg (links) verbreitert werden muss, werden Flora und Fauna wertvolle ökologische Fläche verlieren.

sel von „wuchernder Grünmasse“ zu befreien, zitiert er den Bürgermeister. „Entscheidend ist, dass der Stadtwaldung das nötige ökologische Wissen und Verständnis fehlt.“ Ihr gehe es darum, die Insel „hübsch“ zu machen. Monninger: „So hat schon mancher Städteplaner wichtige Biotop für seltene Tier- und Pflanzenarten ausgelöscht.“

Im Zusammenhang mit der Maueranierung vermisst Monninger die seit 2007 vorgeschriebene Prüfung nach dem Artenschutzrecht. Welche Tiere nutzen die Mauern-

schon zu den verschiedenen Vegetationsperioden im Frühjahr, Sommer und Herbst? Diese Frage sei bislang unbeantwortet geblieben. Seit dem Gemeinderatsbeschluss zur Maueranierung 2006 habe die Stadt Zeit ungenutzt verstreichen lassen, kritisiert der Nabu-Chef. Das kann Bürgermeister Waldenberger zwar nicht entkräften, aber er verweist darauf, dass diese Prüfung inzwischen in Auftrag gegeben wurde.

„Bleibt die Sorge um die südliche Nachtigalleninsel.“ (Waldenberger: „Bei mir heißt sie Rathausinsel.“)

Hintergrund

Inselbesitzer

Die Insel rund ums Rathaus Lauffen hat mehrere Besitzer. Unter anderem gehören dem Naturschutzbund Deutschland hier hundert Ar. Dies geht auf den Landerwerb von Lina Hähnel zurück, die 1899 den Bund für Vogelschutz gegründet hatte.

1908 kaufte die Fabrikantengattin zwei Flurstücke auf der Neckarinsel mit einer Gesamtfläche von 1,7 Hektar, um den dort lebenden Laubsänger zu schützen. Vor zehn Jahren schenkte die Familie Hähnel die Grundstücke der Stiftung Nationales Naturerbe, die zum Naturschutzbund Deutschland gehört. rom

Junge Autofahrer sind weiter die Sorgenkinder

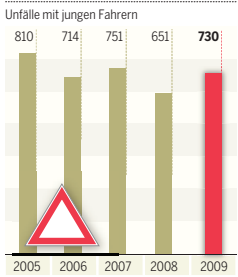
Verkehrsunfallbilanz der Polizeidirektion Ludwigsburg – Weniger Todesopfer im vergangenen Jahr

Von Sabine Friedrich

LUDWIGSBURG In jeden vierten Verkehrsunfall im vergangenen Jahr waren auf den Straßen im Landkreis Ludwigsburg – ohne Autobahnen – junge Fahrer verwickelt. Jeden zweiten Unfall haben die 18- bis 24-Jährigen auch verursacht. Für den Leiter der Polizeidirektion Ludwigsburg, Frank Rebholz, bleibt diese Risikogruppe weiter im Visier der Verkehrssicherheitsarbeit. Hauptunfallursachen waren wieder zu hohe Geschwindigkeit und Vorfahrtsverletzung, 14 Todesopfer bedeuteten den geringsten Stand seit 2000.

Schwerverletzte Das Plus von zehn Prozent bei der Zahl der Unfälle (12.393) war auf eine deutliche Zunahme von Bagatelunfällen (6866) zurückzuführen. Die Statistik 2009, die jetzt präsentiert wurde, weist weniger Unfälle mit Personenschaden auf. 271 Menschen wurden schwer verletzt, das waren weniger als 2008. Die Zahl der Leichtverletzten war

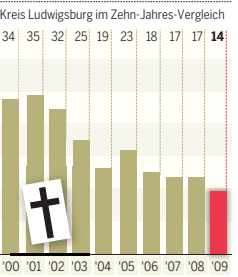
Verursacher



gegenüber 2009 fast unverändert mit 1467. Unter den 14 Todesopfern waren drei Pkw-Insassen, fünf Fußgänger, drei Motorrad- und zwei Radfahrer.

920 Mal krachte es im vergangenen Jahr, weil Verkehrsteilnehmer die Vorfahrt nicht beachteten. Bei 207 dieser Unfälle wurden Men-

Unfalltote



schon verletzt oder getötet. Überhöhte Geschwindigkeit wurde in 413 Fällen als Ursache ermittelt. Die Folgen: sieben Verkehrsteilnehmer starben, 71 wurden schwer, 194 leicht verletzt.

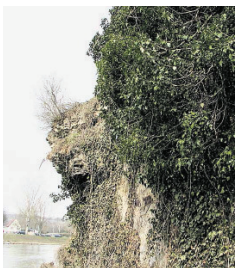
Mehr Unfälle mit Senioren (insgesamt 940) führt die Polizei unter anderem auf den gestiegenen Bevölkerungsanteil der über 65-Jährigen zurück. Vorfahrtsverletzungen, Fehler beim Rückwärtsfahren oder Wenden lassen Rückschlüsse auf nachlassende Reaktionsvermögen zu. Bei den Unfällen, die Senioren selbst verschuldeten, kamen drei Menschen ums Leben, 170 wurden leicht, 26 schwer verletzt.



Diese Weide hätte nicht fallen müssen, sagt BUND-Chef Jürgen Hellgardt.



Muscheln auf der Insel zeigen, dass hier immer wieder Land unter ist.



Die Mauer hoch zur Rathausburg ist zugewuchert. Sie muss saniert werden.

Hier besitzt der Naturschutzbund rund 25 Ar. Eine weitere Fläche im nördlichen Bereich des Rathauses. Interesse an einer wie auch immer gearteten Gestaltung hat Lauffen im Süden nicht mehr. Ein Geländeaustausch mit dem Naturschutzbund ist gescheitert.

Erschreckend „Betreten verboten“, heißt es auf dem Weg zu diesem Naturdenkmal. Doch der geschützten Fläche droht weit mehr Unheil, als es durch ungebete Gäste der Fall ist. Die Schiffe werden größer. Künftige Kähne werden bis zu 30 Meter länger sein. Schleusen müssen umgebaut werden. Aber auch der Kanal am Lauffener Rathaus, damit die bis zu 135 Meter langen Schiffe mit dem Heck um die Kurve kommen.

Pläne des Bundes dazu liegen noch nicht auf dem Tisch. Aber bis zu 17 Meter in der Breite könnte die Südsinsel verlieren. Das ist insofern erschreckend, weil sie hier nur 34 Meter zum anderen Ufer hat.

Klezmermusik mit Jontef

NORDHEIM Die Gruppe Jontef spielt am Freitag, 19. März, um 20 Uhr Klezmer-Musik im Naturfreundehaus Nordheim. Einlass ist ab 19.30 Uhr, Karten zu zehn Euro gibt es im Vorverkauf unter Telefon 07133/16523 bei Bärbel Niethammer, an der Abendkasse kosten sie zwölf Euro. Jontef, das mehrfach mit Preisen ausgezeichnete Klezmerquartett aus Tübingen, präsentiert im Jubiläumprogramm „Der Himmel lacht – 20 Jahre Jontef“ Höhepunkte der bisherigen Programme. Ohne großen technischen Aufwand, nur durch Wort und Musik und die virtuose Beherrschung der Instrumente, erwecken die Musiker die überschäumende Lebensfreude, den augenzwinkernden Humor und die Melancholie der Welt des Stedls wieder zum Leben. Die Naturfreunde kümmern sich auch um leibliche Wohl der Gäste. red

Schwäbisches im Schlupfwinkel

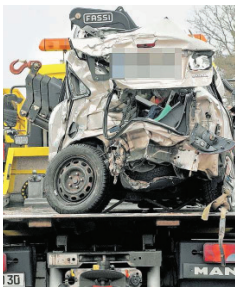
CLEEBRONN „Und ewig schockt das Weib!“ Mundartkabarett mit dem Duo Sabine Schief und Gesa Schlez-Kahleiß vom „i-Dipfele“ gibt es am Samstag, 20. März, um 19 Uhr (Einlass 18 Uhr) im Cleebronner Schlupfwinkel. Tags darauf, Sonntag, 21. März, 11 Uhr, bietet Winfried Wagner „Humor auf Schwäbisch“. Geöffnet ist ab 10 Uhr. Infos unter Telefon 07135/15395. red

Naturkundliche Wanderung

BRACKENHEIM „Frühlingsanfang im Haberschlechter Tal“ lautet der Titel einer Erlebnisführung am Samstag, 20. März, um 14 Uhr. Treffpunkt ist an der Alten Kelter in Haberschlechter. Naturparkführerin Ilse Schopper zeigt, was sich hinter oft schlichem Grün verbirgt. Die naturkundliche Wanderung mit anschließender Kräuterverkostung kostet acht Euro. Eine Anmeldung ist erforderlich unter Telefon 07135/16915 oder E-Mail: kontakt@ilse-schopper.de. red

Über Vögel und ihren Gesang

GÖGLINGEN Die vielfältige Welt der Vogelstimmen präsentiert der Nabu Göglingen in einem Ton- und Bildvortrag am Sonntag, 21. März, um 11 Uhr in der Göglinger Mediothek. Dazu gibt es Tipps zu Nistkastenbau und -pflege mit Bauanleitungen. Informationen bei Rüdiger Gaa, Telefon 07135/931383. red



Jeden zweiten Unfall haben die 18- bis 24-Jährigen verursacht. Foto: dpa

Im vergangenen Jahr wurden 812 Verkehrsteilnehmer unter Alkoholeinfluss erwischt. 461 Lenker waren so betrunken, dass ihr Führerschein sofort eingezogen wurde. Wie die Zahl der Alkoholfahrten, blieb auch die der Unfälle mit Promillewerten (250) fast konstant, so die Statistik der Polizei.

Drogen Deutlich mehr Fahrer unter Drogeneinfluss (448; Vorjahr 346) entdeckte die Polizei bei ihren Kontrollen. 36 Mal wurde der Führerschein beschlagnahmt. Die Unfälle unter Drogeneinfluss halbierten sich von 27 auf 13. Kein Grund zur Freude für die Polizei: Sie geht von einer hohen Dunkelziffer bei Alkohol und Drogen am Steuer aus, weshalb sie die Kontrollen weiter aufrecht erhalten will.

Die Prävention beschränkt sich aber nicht darauf. Durch die Analyse des Unfallgeschehens sollen gefährliche Strecken erkannt und dann mit den Straßenverkehrsbehörden entschärft werden.